©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.a

Mykologische Notizen aus dem Belgrader Wald bei Istanbul in der Türkei

K. Lohwag (Wien) *).

In den Sommersemestern 1957, 1958 und 1959 hielt ich auf Einladung der Universität Istanbul an der Forstlichen Fakultät Gastvorlesungen aus forstlicher Phytopathologie.

Die forstliche Fakultät liegt in einer Entfernung von ca. 25 km von Istanbul am Rande des Belgrader-Waldes. Die Benennung dieses 5.000 ha grossen Waldes geht auf Süleman den Grossen zurück, der im Jahre 1521 nach der Eroberung von Belgrad Einwohner dieser Stadt in dem Waldgebiet ansiedelte. Im 18. Jahrhundert wurden sieben grosse Wasserreservoirs angelegt, in welchen das Wasser zur Versorgung der Stadt Istanbul gesammelt wird. Aus Sicherheitsgründen wurden einige Gebiete abgezäunt und die gesamte Fläche unter Naturschutz gestellt. Die Bewirtschaftung und Betreuung wird in gemeinsamer Arbeit von der forstlichen Fakultät und der staatlichen Forstverwaltung durchgeführt.

Von den verschiedenen Instituten wird dieses Gebiet eingehend bearbeitet; die Ergebnisse werden in den Mitteilungen (Dergesi) der Fakultät veröffentlicht. Die Flora des Gebietes wurde von Prof. Dr. H. Kayacik (1955) bearbeitet.

Der Belgrader Wald hat grosse Ähnlichkeit mit dem Wiener Wald, da auch in diesem Waldgebiet grösstenteils Laubbäume vorkommen. Als Sammelgebiet wurde auch ein kleiner Nadelwald, der nahe dem Forstgarten der Fakultät liegt, einbezogen. Da sich meine Sammeltätigkeit immer nur auf eine sehr kurze Zeit erstreckte, kann die Zusammenstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Besonderen Dank möchte ich Herrn Prof. Dr. Franz Petrak sagen, der liebenswürdigerweise die „Kleinpilze" bestimmte.

Über die ersten mykologischen Funde aus dem Belgrader Wald berichtet K. Fritsch (1899). Als Sammler wird Johann Nemetz genannt, der als Lehrer an der österreichisch-ungarischen Schule in Pera (jetzt St. Georg Kolleg) wirkte und in den Jahren 1894—1897 in der Umgebung von Istanbul botanisierte. Die Pilzfunde wurden von Dr. K. v. Keissler bearbeitet. Sechs Funde stammten aus dem Belgrader Wald und zwar *Diaporthe leiphaemia* (Fr.) Sacc. auf Eichenzweigen, *Ustilago violacea* (Pers.) Fuck. auf *Stellaria holostea*, *Stereum hirsutum* (Willd.) Pers. auf Eichenholz, *Radulum quercinum* (Pers.) Fr. auf Eichenzweigen, *Daedalea quercina* (L.) Pers. und *Polystictus versicolor* (L.) Fr.

*) Anschrift des Verf.: Prof. Dr. Kurt Lohwag, Wien II, Rennweg 2/17.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.a

Über die Pilzflora des Belgrader Waldes kann man, abgesehen von kleinen Unterschieden, sagen, dass sie unserer ähnlich ist. Als Beispiel für einen Pilz, den ich bei uns noch nie gefunden habe, möchte ich *Coriolus pergamenus* (Fr.) Pat. nennen.

Myxomycetes.

Lycogola epidendron Fr.; auf einem Kiefernstumpf im Walde bei der forstlichen Fakultät.

Phycomycetes.

Phytophthora cambivora (Petri) Buisman; durch diese Krankheit wurde der Bestand an Edelkastanien bedeutend reduziert.

Ascomycetes.

Taphrina insititiae (Sadeb.) Johanson; sehr häufig in den Verbreitungsgebieten von *Prunus insititia.* Da die Hexenbesen ihre Blätter vorzeitig austreiben, sind diese im zeitigen Frühjahr deutlich zu sehen.

Sarcosphaera eximia (Durieu et Léveillé) R. Maire; im Wald bei der forstlichen Fakultät.

Sarcoscypha coccinea Jacq.; auf einem toten Ast.

Cenangium ferruginosum Fr.; auf toten Kiefernzweigen im Wald bei der forstlichen Fakultät.

Bulgaria polymorpha Wett.; häufig auf Rinden alter Eichen.

Colpoma quercinum (Pers.) Wallr. auf toten Eichenzweigen.

Microsphaera alni (Wallr.) var. *quercina*; häufig auf Stockausschlägen verschiedener Eichenarten. Eine starke Verbreitung dieser Krankheit wurde neben der Straße knapp vor Kilyos beobachtet.

Nectria cinnabarina (Tode) Fr.; auf totem Buchenzweig.

Mycosphaerella epimedii (Sacc.); auf den Blättern von *Epimedium pubigerum.*

Sphaerulina myriadea (DC.) Sacc.; auf abgefallenen Eichenblättern.

Metasphaeria papulosa (D. et M.) Sacc.; auf *Smilax aspera* L.

Leptosphaeria rusci (Wallr.) Sacc.; auf *Ruscus aculeatus* L.

Apiognomonia veneta (Sacc. et Speg.) v. H.; auf Platanenblättern in der Nähe der forstlichen Fakultät.

Diatrype stigma (Hoffm.) Fr.; auf Eichenzweigen.

Botryosphaeria istriaca (Bub.) Petr. comb. nov. — Syn. *Guignardia istriaca* Bub. in Annal. Mycol. XIV., p. 12 (1916). — Die zugehörige Konidienform ist *Phyllostictina hypoglossi* (Mont.) Petr. et Syd. in Fedde. Rep. spec. nov. reg. veg. Beiheft 42, p. 203 (1927).

Botryosphaeria pedrosensis (Bub. et Frag.) Petr. comb. nov. — Syn. *Guignardia pedrosensis* Bub. et Kab. in Hedwigia LVII., p. 4 (1915). — Die Nebenfruchtform ist *Dothiorella pedrosensis* (Bub. et

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.a

Frag.) Petr. et Syd. in Fedde, Rep. spec. nov. reg. veg. Beiheft 42, p. 253 (1927).

Nummularia Bulliardi Tul.; an Buchenästen.

Ustulina maxima (Haller) Schröt.; auf Buchenstümpfen.

Hypoxylon coccineum Bull.; häufig auf totem Laubholz.

Cercospora microsora Sacc.; auf *Tilia*-Blättern.

Basidiomycetes.

Exidia glandulosa (Bull.) Fr.; häufig auf totem Laubholz.

Auricularia mesenterica (Dicks.) Pers.; auf einem alten Laubholzstrunk.

Corticium caeruleum (Schrad.) Fr.; auf totem Eichenholz.

Peniophora corticalis (Bull.) Bres.; auf Eichenzweigen.

Merulius tremellosus (Schrad.) Fr.

Stereum hirsutum (Willd.) Pers.; häufig auf altem Eichen- und Pappelholz.

Stereum gausapatum Fr.; auf Buche.

Stereum purpureum Pers.; immer wieder auf lagerndem Laubholz zu finden. Besonders grosse Schäden konnten auf lagerndem Pappelholz festgestellt werden.

Stereum frustulosum Fr.; auf alten Eichenstämmen. Der Pilz verursacht die bekannte Rebhuhnfäule.

Hymenochaete Mougeotti (Fr.) Massee; auf abgestorbener Rinde an einer besonders feuchten Stelle.

Hymenochaete rubiginosa (Dicks.) Lév.; häufig auf altem Eichenholz.

Polyporus sulphureus (Bull.) Fr.; auf einer alten, umgebrochenen Edelkastanie.

Leucoporus arcularius (Batsch.) Quél.

Spongipellis spumeus (Sow.) Pat.; auf alten Buchen.

Leptoporus adusutus (Willd.) Quél.; auf totem Laubholz.

Leptoporus floriformis (Quél.) B. et G.; auf einem Kiefernstumpf im Wald bei der Fakultät.

Coriolus hirsutus (Wulf.) Quél.; auf einem Holzlagerplatz auf alten Nussbaumstämmen. Auch auf alten Buchenstümpfen.

Coriolus versicolor (L.) Quél.; besonders bei lagerndem Holz konnten durch diesen Pilz bedeutende Wertverminderungen festgestellt werden.

Coriolus unicolor (Bull.) Pat.; auf *Acer negundo* in der Nähe der forstlichen Fakultät in Büyükdere, Ayvat-Bendi.

Coriolus pergamenus (Fr.) Pat.; zahlreiche Fruchtkörper wurden auf einem liegenden Hainbuchenstamm gefunden.

Lenzites quercina (L.) Quél.; häufig auf alten Eichenstümpfen.

Lenzites betulina (L.) Fr.; auf Laubholz.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.a

Trametes gibbosa (Pers.) Fr.; häufig auf alten Laubholzstümpfen, auch auf Hederastümpfen.

Trametes colliculosa (Pers.) L. et N.; auf einem alten Eichenbalken am Holzlagerplatz bei der forstlichen Fakultät.

Ungulina fomentaria (L.) Pat.; ein häufiger Porling auf Buchenstämmen und anderen Laubbäumen (Zitterpappel).

Ungulina ulmaria (Sow.) Pat.; auf einer alten Ulme (ca. 5 m Umfang in Brusthöhe) an der Strassenkreuzung in Cayirbasi wurden einige grosse Fruchtkörper gefunden. Auch in Istanbul an alten Platanen kommt dieser Pilz gelegentlich vor. Er kann sich wohl nur auf alten Bäumen entwickeln, weshalb er entsprechend dem Rückgang grosser, alter Bäume, immer seltener wird.

Ganoderma lucidum (Leyss.) Karst.

Ganoderma applanatum (Pers.) Pat.; auf einer lebenden Eiche und Linde.

Phellinus dryadeus (Pers.) Pat.; auf Eichenstämmen; in der Nähe des Ayvat-Bendi ist ein Eichenwald, in welchem alle älteren Stämme von diesem Pilz befallen sind.

Phellinus robustus Karst.; auf alten Eichen.

Phellinus igniarius (L.) Pat.; an Aststellen von Pappeln.

Phellinus fulvus (Scop.) Pat.; häufig auf *Prunus insititia.*

Phellinus torulosus (Pers.) B. et G.; der Pilz wurde häufig auf alten Eichen- und Edelkastanienstämmen gefunden. Auf Robinien kommt die Form *pseudoacaciae* vor; sie wurde auf den Bäumen einer Allee gefunden.

Phellinus Friesianus (Bres.) B. et G.; auf Robinien häufig. Auch auf einer alten Hainbuche wurde der Pilz festgestellt.

Xanthochrous radiatus (Sow.) Pat.; auf einem Erlenstamm und auf einer Pappel.

Xanthochrous hispidus (Bull.) Pat.; auf Maulbeerbäumen am Strande von Kilyos.

Agaricales.

Boletus edulis L.

Boletus elegans Schum.

Suillus granulatus (L. ex Fr.) Snell; im Kiefernwald bei der forstlichen Fakultät.

Leccinum scabrum (Bull. ex Fr.) S. F. Gray.

Clitocybe infundibuliformis (Schff. ex Fr.) Quél.; im Wald bei der forstlichen Fakultät.

Laccaria laccata (Scop. ex Fr.) Bk. & Br.; auf Erde im Fakultätsgarten in Bahceköy.

Armillariella mellea (Vahl in Fl. Dan. ex Fr.) Karst.; ein allgemein verbreiteter und gefährlicher Krankheitserreger und Holzzerstörer.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.a

Tricholoma terreum (Schff. ex Fr.) Quél.; im Wäldchen bei der Fakultät.

Schizophyllum commune Fr.; als Kosmopolit auch in der Türkei allgemein verbreitet.

Oudemansiella radicata (Relh. ex Fr.) Bours.

Entoloma clypeatum (L.) Fr.; im Belgrader Wald, in der Nähe der Christbaumschule.

Entoloma lividum (Bull.) Fr.; in der Nähe der Christbaumschule, die mitten im Belgrader Wald liegt.

Pluteus cervinus (Schaeff. ex Secr.) Fr.; häufig auf alten Baumstümpfen.

Amanita rubescens Fr.

Amanita virosa (Fr.) Quél.; auch dieser giftige Pilz kommt im Belgrader Wald vor.

Amanita vaginata (Bull. ex Fr.) Quél.; häufig.

Crepidotus mollis (Bull. ex Fr.) Quél.; zuweilen auf Laubholz.

Tubaria furfuracea (Pers. ex Fr.) Gill.

Naematoloma fasciculare (Huds. ex Fr.) Karst.

Naematoloma sublateritium (Fr.) Karst.; auf Laubholzstümpfen. Ein interessanter Befall konnte auf dem Rosenstock vor dem Studentenheim der forstlichen Fakultät festgestellt werden.

Stropharia aeruginosa (Curt. ex Fr.) Quél.

Pluteopsis velutina (Pers. ex Fr.) Sing.

Coprinus disseminatus (Pers.) Fr.; in grosser Zahl um einen alten Baumstumpf.

Gasteromycetes.

Astraeus hygrometricus (Pers.) Morg.

Uredineae.

Gymnosporangium clavariaeforme (Jacq.) DC.; auf *Juniperus oxycedrus.*

Gymnosporangium oxycedri Bres.; auf *Juniperus oxycedrus* und *Craetaegus*-Arten.

Fungi imperfecti.

Phyllostictina hypoglossi (Mont.) Petr. et Syd.; auf *Ruscus aculeatus* L.

Dothiorella pedrosensis (Bul.) Petr. et Syd.; auf *Smilax aspera* L.

Coniothyrium hypoglossi Mutto.; auf *Ruscus aculeatus* L.

Diplodia quercina West.; auf alten abgestorbenen Eichentrieben auf dem Wege nach Kilyos.

Microdiplodia smilacina Sacc.; auf *Smilax aspera* L.

Septoria hellebori Thüm.; auf *Helleborus niger* L.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.a

Septoria unedonis Rob. et Desm.; auf abgestorbenen Arbutus-
Septoria unedonis Rob. et Desm.; auf abgestorbenen *Arbutus*-
blättern.

Septoria hederae Desm.; auf Blättern von *Hedera helix*.

Phomopsis quercina (Fuck) v. H.; auf alten abgestorbenen Eichentrieben am Wege nach Kilyos.

Phomopsis smilacina G. Frag.; auf *Smilax aspera* L.

Conostroma didymum (F. et R.) Moesz; auf alten, abgestorbenen Eichenzweigen am Wege nach Kilyos.

Ramularia hellebori Fuck; auf *Helleborus niger* L.

Bispora monilioides Cda.; am Querschnitt eines Buchenstrunkes.

Literatur.

Fritsch, K., 1899: Beitrag zur Flora von Constantinopel. I. Kryptogamen. Carl Gerold's Sohn, Wien.

Kayacik, H., 1955: Belgrad Ormani Florasi. Istanbul Üniversitesi, Orman Fakültesi Dergisi, Cilt 5, Sayi 1 ve 2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sydowia

Jahr/Year: 1962/1963

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Lohwag Kurt

Artikel/Article: Mykologische Notizen aus dem Belgrader Wald bei Istanbul in der Türkei. 199-204